

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 12 (1936)
Heft: 51

Artikel: Der grosse Prozess in der kleinen Stadt
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-757262>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Links:

Ein kleiner Zwischenfall, der sich wie folgt ergab: Als der Ankläger Dr. Fr. Brügger seine mehrstündige, eindrucksvolle Anklagerede beendet hat, verlangt und erhält der Angeklagte das Wort. In längeren Erklärungen wendet er sich gegen verschiedene Darlegungen Dr. Brüggers. Er verfällt in einen polemischen Ton, der Präsident läßt den ungeschickten Ausführungen Frankfurters solange freien Lauf, bis Dr. Brügger empört aufspringt und sich gegen die Äußerungen Frankfurters verwahrt. Der Zwischenfall wird beigelegt, indem der Präsident dem Angeklagten das Wort entzieht und ihn auf die ihm am Ende der Verhandlungen zustehende Möglichkeit einer längeren Erklärung verweist. Bild: Stehend links: Frankfurter, rechts außen der Ankläger Dr. Brügger. ★ *Un petit incident. Après le réquisitoire de Dr. F. Brügger, l'accusé a la parole. Il en profite pour se lancer dans un violent diatribe politique qui oblige le président à lui retirer la parole. Debout à gauche: Frankfurter, debout à droite: le procureur général Brügger.*

Der grosse Prozess in der kleinen Stadt

Das Verfahren gegen Frankfurter vor dem Bündner Kantonsgericht in Chur

Le procès Frankfurter à Coire

Photos Guggenbühl-Prisma

Links:

Der Angeklagte Frankfurter bespricht sich während einer Verhandlungspause mit seinem Verteidiger, Dr. Eugen Curti, Zürich. ★ *Pendant une suspension d'audience, l'accusé Frankfurter s'entretient avec son avocat, Me. Eugène Curti.*

Rechts:

Blick in den Verhandlungssaal des Frankfurter Prozesses im Churer Grolfrass- und Kantonsgerichtsgesetz während der Anklagerede des Anklägers Dr. F. Brügger am zweiten Tage der Verhandlungen. Im Hintergrund das aus fünf Mitgliedern zusammengesetzte Bündner Kantonsgericht. Von der Uhr: Grolfrass, B. Nico der Gerichtsaktuar Dr. Con schend der Ankläger Dr. Frankfurter sichtbar. ★ *Le réquisitoire face au Tribunal de Coire, le président du*



Die einzige Zeugin, die in dem Prozess geladen war: Frau Hedwig Gustloff, die Witwe des ermordeten Landesgruppenleiters, verliert nach ihrer Einvernahme das Gerichtsgebäude. *Le seul témoin qui fut appelé à déposer: Madame Hedwig Gustloff, veuve du chef de propagande assassiné, quitte le bâtiment du tribunal.*

Photo Photopress

Die beiden Vertreter der Zivilpartei im Frankfurter Prozess. Stehend: Prof. Grimm, Essen, links neben ihm sitzend Rechtsanwalt Dr. Ursprung, Zürich. Die Schadenersatzforderung der Mandantin Wieve Gustloff setzt sich folgendermaßen zusammen: Für Versorgungsschaden des im 41. Lebensjahr verstorbenen gesunden Mannes bei Berücksichtigung eines Monatsinkommens von Fr. 500.—, bzw. einer Monatsrente für die Witwe von Fr. 250.—, insgesamt Fr. 49 475.—. Dazu kommt eine Genugtuungssumme von Fr. 50 000.—. ★ *Les deux représentants de la partie civile. Debout le Prof. Dr. Grimm, d'Essen, à côté de lui Me. Ursprung, de Zurich. Ils demandent au nom de leur cliente le paiement d'une indemnité de 99 475 fr.*



Dr. Kittelmann, der ehemalige schweizerische Parlamentssteno-graph, der vor ungefähr Jahresfrist wegen seiner Zugehörigkeit zu nationalsozialistischen Organisationen aus dem Bundesdienst entlassen wurde, wohnt den Verhandlungen im Frankfurter Prozess als Korrespondent einiger reichsdeutscher Zeitungen bei. ★ *Dr. Kittelmann, Ex-sténographe aux Chambres fédérales. Ses attaches au parti national-socialiste obligèrent notre Parlement - il y a environ un an - à lui rendre sa liberté. Il est actuellement envoyé spécial et correspondant de divers journaux allemands au procès de Coire.*



Das Bild zeigt, wie die Vertreter der deutschen Presse während des Prozesses mit Zeitungen aus der Heimat fortlaufend und unerschrocken verfahren, selbst mit Presseverboten, deren Einfuhr in die Schweiz verboten ist wie das z. B. mit dem 'Stürmer', dem bekanntesten antisemitischen Organ der nationalsozialistischen Frankfurter Julius Streicher der Fall ist. Comme on le voit sur cette photographie, les journalistes allemands accrédités au procès de Coire respectent les feuilles nationales-incriminées dont l'entrée est interdite sur le territoire de la Confédération, le 'Stürmer' par exemple.



links nach rechts: Oberst Gattmann, St. Moritz, Dr. Jos. Vieli, Chur, Kantonsgerichtspräsident Dr. R. Ganzoni (unter la, Roveredo und Dr. P. Sonder, Saluz. Am Tisch vor dem Gerichtshof sitzen zwei Polizeiwachmeister, die drei Leute, die ihm den Rücken zukehren, sind kantonale Detektive. Unmittelbar vor ihnen spricht F. Brügger die Anklagerede. Am Bildrand rechts außen ist, neben einem Polizisten sitzend, der Angeklagte David jalle d'audience am second jour du procès. Le procureur général Dr. F. Brügger (debout de droite) prononce son Cantonal des Grisons. De gauche à droite: MM. le colonel Gattmann, de St-Moritz, Dr. Jos. Vieli, Tribunal, Dr. R. Ganzoni, le député au Grand Conseil G. B. Nicola, de Roveredo et le Dr. P. Sonder, de Saluz.



Der 'Sennhof' in Chur, die einzige Bündner Strafanstalt, wo Frankfurter seit dem Attentat am 4. Februar 1936 in Untersuchungshaft saß und wo er voraussichtlich seine Strafe von 18 Jahren verbüßen wird, sofern nicht das Justizdepartement seine Überweisung in eine außerkantonale Strafanstalt verfügt. ★ *Le 'Sennhof' à Coire, le seul établissement pénitentiaire des Grisons. C'est entre ces murs que Frankfurter accomplit, depuis le 4 février 1936, sa détention préventive et purgera sa peine de 18 ans.*